

Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Sportausschuss	21.09.2010	

Anlass:

- Mitteilung der Verwaltung
- Beantwortung von Anfragen aus früheren Sitzungen
- Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung
- Stellungnahme zu einem Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Situation Viktoria Köln

RM Gärtner, RM Köhler und Herr Göbel hatten die Verwaltung in der Sitzung des Sportausschusses vom 31.08.2010 gebeten, dem Sportausschuss die Gesamtsituation sowohl bezogen auf den Verein selbst, die von der Kölner Sportstätten GmbH betriebene Veranstaltungsstätte, aber auch die Folgen für den Kölner Sport insgesamt, darzustellen.

Dazu teilt die Verwaltung folgendes mit:

Die Verwaltung hatte im Jahre 2001 Mietverträge mit dem SCB Preußen Köln e. V. – dann SCB Viktoria Köln – über den Tennenplatz am Höhenberger Sportpark sowie den Rasenplatz am Pohlstadtsweg geschlossen. Diese Verträge bleiben zunächst von der Eröffnung des Insolvenzverfahrens über das Vermögen der SCB Viktoria Köln beim Amtsgericht Köln unberührt. Unberührt bleibt davon auch die Ersetzung des Tennenplatzes durch einen Kunstrasenplatz im Rahmen des Konjunkturpakets II. Dieser wird im Jahre 2011 fertig gestellt.

Es ist nach den bisherigen Gesprächen der Sportverwaltung davon auszugehen, dass die Jugendabteilung des neu gegründeten FC Viktoria Köln die angemieteten Flächen weiter nutzen wird. Selbst wenn dies theoretisch nicht mehr der Fall sein sollte, würden die genannten Sportanlagen weiterhin einer Nutzung zugeführt werden. Bei dem Bau des Kunstrasenplatzes handelt es sich um eine grundsätzlich vereinsunabhängige Investition zur Optimierung der Infrastruktur des Fußballs.

Differenzierter stellt sich die Nutzung des Flughafen-Stadions im Höhenberger Sportpark dar. Dieses ist bislang durch die 1. Seniorenmannschaft geschehen. Nachdem der FC Vik-

toria Köln aufgrund der Entscheidung des Fußball-Verbandes Mittelrhein, die der Sportverwaltung in verschiedenen Gesprächen vor dem Hintergrund der einschlägigen Statuten noch einmal begründet und bestätigt wurde, nicht in der Landesliga spielen kann, wird das Stadion zurzeit nicht genutzt. Diese für den Sport in Köln sicherlich unbefriedigende Situation versucht die Kölner Sportstätten GmbH als Eigentümer des Stadions einer Lösung zuzuführen. Angedacht ist etwa, die Spiele der U 19-Mannschaft dort stattfinden zu lassen.

Insgesamt bleibt festzuhalten, dass nach Einschätzung der Sportverwaltung der Fußball im rechtsrheinischen Köln durch den fehlenden Spielbetrieb der 1. Seniorenmannschaft einen erheblichen Verlust erlitten hat. Da eine Änderung der Verbandsentscheidung jedoch nicht zu erwarten steht, ist die Sportverwaltung gezwungen, mit dieser Situation umzugehen. Dieser Verpflichtung kommt sie durch intensive Gespräche mit den verschiedenen Beteiligten nach. Das Hauptaugenmerk wird dabei darauf liegen, den Fußballbetrieb jenseits der 1. Seniorenmannschaft sicherzustellen und eine Ausnutzung der Sportanlage auch in der Zukunft zu gewährleisten.

gez. Dr. Klein